

Radio- und TV-Tipps

Montag, 1. Juni 2009
45'

EinsExtra
18.30 Uhr

Nicht weinen Mama
Leben und Sterben im Kinderhospiz

Das Fernseheteam hat ein halbes Jahr lang Familien begleitet, deren Kinder im Hospiz „Sternenbrücke“ ihre letzte Lebenszeit verbringen. Es soll kein Film über den Tod sein, sondern ein Film über die Kraft des Lebens. Der 13-jährige Marcel, der 5-jährige Melvin und der 16-jährige Fabian sind unheilbar krank, aber trotzdem noch voller Hoffnung. Ihre Eltern und Geschwister müssen sich mit dem Abschied vertraut machen. Der Film zeigt, welche übermenschlichen Kräfte sie entwickeln.

Dienstag, 2. Juni 2009
30'

BR alpha
13.45 Uhr

Dokumentarfilm:
Die Welt mit neuen Augen

Nick, Thomas und Antonia haben das Leben ihrer Eltern auf den Kopf gestellt. Weit mehr als andere Kinder. Die Behinderung war zunächst ein Schock. Doch die Erfahrungen mit diesen ganz besonderen Kindern haben die Sichtweise der Mütter auf das Leben grundlegend verändert. Alle sind heute stolz auf ihre Kinder und engagieren sich für benachteiligte Menschen.

Dienstag, 2. Juni 2009
45'

NDR
21.00 Uhr

Kampf gegen die Krankheit:
Schlaganfall

Die Sendung betrachtet den Schlaganfall aus verschiedenen Perspektiven: aus Sicht des Patienten, des Arztes und des Forschers. Die 49-jährige Gabriele M. erzählt, wie sie völlig unvermittelt von einem Schlaganfall getroffen wurde. Auf einer Intensivstation, speziell für Schlaganfall-Patienten, der „Stroke Unit“, wird ihr rasch geholfen.

Donnerstag, 4. Juni 2009
45'

3sat
6.45 Uhr

Geschichten aus Österreich:
Ein Ritt ins Leben

Vier Kinder, die an Krebs erkrankt waren, brechen zu ihrem persönlichen Abenteuer auf: Gemeinsam mit ihren Geschwistern, ärztlicher Unterstützung und einem Reitlehrer reiten sie von der Steiermark nach Slowenien. Übernachtet wird in Almhütten. Die Pferde müssen versorgt und Holz fürs Lagerfeuer muss gesammelt werden. Der „Ritt ins Leben“ verlangt Mut, Durchhaltevermögen und Selbstdisziplin. Fähigkeiten, die die Teilnehmer schon während ihrer Krankheit entwickeln mussten.

27.05.09, Seite 2

Donnerstag, 4. Juni 2009 3sat DOK:
50' 13.15 Uhr **Der Arzt im Rollstuhl**

Als Duathlet hatte er den 5. Platz der Weltrangliste erreicht, sein Medizinstudium verlief nach Plan, als begnadeter Pianist widmete er sich intensiv der Musik. Doch dann, im September 2000, änderte sich das Leben des ehrgeizigen Sportlers Christian Wenk von einer Sekunde auf die andere. Mit dem Rennrad rast er in ein geparktes Auto. Er bleibt querschnittsgelähmt. Aus der Traum? Nicht für Christian Wenk. Er schaut in die Zukunft. Berührender Film über einen Kämpfer.

Freitag, 5. Juni 2009 Arte Schulgeschichten:
30' 8.40 Uhr **Die Dalgard Skole in Trondheim**

Schon in den 70er Jahren wurden in Norwegen per Gesetz alle Sonderschulen für geistig und körperlich behinderte Kinder abgeschafft. Alle schulpflichtigen Kinder sollen in der Nähe ihres Wohnortes zur Schule gehen und nicht in eine entfernte Spezialeinrichtung. Ein Besuch in der Dalgard Skole in Trondheim zeigt Verblüffendes: Welche Schüler behindert sind und welche nicht, ist auf den ersten Blick kaum zu erkennen.

Freitag, 5. Juni 2009 3sat Aus anderer Sicht:
30' 11.30 Uhr **Mama hört mich mit den Augen**

Der Film gibt Einblick in das Leben hörender Kinder, deren Eltern gehörlos sind. Vor genau zehn Jahren rückte der Spielfilm „Jenseits der Stille“ das Thema für kurze Zeit ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Machen die betroffenen Kinder wirklich so dramatische Erfahrungen, wie es im Film gezeigt wird? Wie sieht das Zusammenleben wirklich aus? Wie bewerten die Kinder selbst ihr Leben?

Samstag, 6. Juni 2009 DSF VdK-Magazin:
30' 11.30 Uhr **Miteinander**

Das Magazin des Sozialverbandes VdK berichtet einmal monatlich über aktuelle sozial- und gesellschaftspolitische Ereignisse. Diesmal werden Integrationsfirmen vorgestellt.

Samstag, 6. Juni 2009 ZDF Menschen – das Magazin:
15' 17.45 Uhr **Starke Frauen**

Natalie S. und Michaela E. haben erfahren, dass sich das Leben schlagartig verändern kann. Natalie wurde auf offener Strasse von einem psychisch verwirrten Mann niedergestochen und ist seitdem querschnittsgelähmt. Der Sport half ihr, das neue

27.05.09, Seite 3

Leben anzunehmen. Als Rollstuhlbasketballerin und Leichtathletin feiert sie Erfolge. Michaela erblindete von einem Tag auf den anderen fast vollständig. Ihr Freund hielt zu ihr. Sie heirateten, ein Sohn und Zwillingmädchen kamen zur Welt. Michaela erledigt die Familienarbeit ohne fremde Hilfe.

Sonntag, 7. Juni 2009 Kabel 1 Challenge:
30' 11.45 Uhr **Hans-Peter Dentler in Kenia**

Hans-Peter Dentler, der Hilfsmittel in die Dritte Welt bringt, reist nach Kenia. Dort trifft er Miriam und Nashipai, zwei allein erziehende Mütter. Miriam wurde nach der Geburt ihres behinderten Sohnes von ihrem Mann verlassen und muss sich alleine durchschlagen. Immerhin kann sie noch bei ihrer Mutter wohnen. Nashipai hat es als Massai noch schwerer. Mit drei behinderten Kindern wird sie nicht nur von ihrem Mann, sondern von der ganzen Familie ausgestossen. Die Hilfsmittel aus Europa erleichtern das schwere Leben der Frauen. (Wdh: 13.6., DSF, 11.30 Uhr)

Sonntag, 7. Juni 2009 Arte Dokumentarfilm:
55' 0.20 Uhr **Hände**

„Hände sind wie Gesichter ohne Augen und Stimme, die aber sehen und sprechen können. Das wollte ich mit meinem Film zeigen“, erklärt die Schweizer Regisseurin Raphaëlle Aellig. Der Film zeigt fünf Menschen, für welche die Hände eine besondere Bedeutung haben, darunter den blinden David Sahadov, aber auch Maryam Youssef, die ohne Unterarme geboren wurde.

Montag, 8. Juni 2009 BR Lebenslinien:
45' 20.15 Uhr **Einer, der nicht aufgibt**

Als Walter Merz 44 Jahre alt war, geschah das Unvorstellbare: Er verlor sein Gedächtnis – die Erinnerung an sein bisheriges Leben, seine Frau und seine zwei Söhne, seinen Beruf. Nach zahlreichen Untersuchungen wurde eine seltene Form von Epilepsie festgestellt, die Teile des Gehirns zerstört hat. Zwar konnten Erinnerungen an früher teilweise zurückgeholt werden, aber eine Heilung gibt es trotz der Medikamente nicht. Namen, Zahlen, Fakten, Geschehnisse werden immer wieder gelöscht – mit schwerwiegenden Folgen für das Sozialleben. Walter Merz hat über seine Kreativität Kraft und Mut geschöpft. Im Malen und in der ZEN-Meditation findet er Erfüllung. Jetzt hat sein Sohn, der Architekt ist, ein Wohn- und Atelierhaus für den Vater entworfen. Eine grosse Freude für Walter Merz!

27.05.09, Seite 4

Donnerstag, 11. Juni 2009 BR Stolperstein:
30' 11.15 Uhr **Der Weitermacher**

Tarek Rasouli, eine Legende unter den Freebikern, gehörte zu den acht Besten der Welt. Er wurde für Filmaufnahmen und Fotoshootings grosser Werbekampagnen engagiert. Da passierte der Unfall. In den kanadischen Bergen sollte er mit dem Mountainbike zwölf Meter weit fliegen. Er stürzte – und seitdem gehört der Rollstuhl zu seinem Leben. Doch seine Leidenschaft für das Bike ist geblieben: Rasouli baut eine Sport- und Event-Agentur auf, gestaltet Festivals. Seine Stimme hat Gewicht in Bikerkreisen. Ein Mensch, der immer das Positive sieht. So radelt er mit seinem Handbike seinem weiteren Leben entgegen.

Samstag, 13. Juni 2009 ZDF Menschen – das Magazin:
15' 17.45 Uhr **Voll engagiert**

Zwei Menschen, die sich voll und ganz in ihrem Beruf engagieren: Der 27-jährige Benedikt Lika ist Schlagzeuger, Musikwissenschaftler und Dirigent mit seinem eigenem Orchester. Dass ihn alle anstarren, weil er im Elektrorollstuhl sitzt, stört ihn nicht. Cindy Ziegner hat ihre Karriere in der Werbebranche aufgegeben und in der Arbeit mit geistig behinderten Menschen ihre Berufung gefunden.